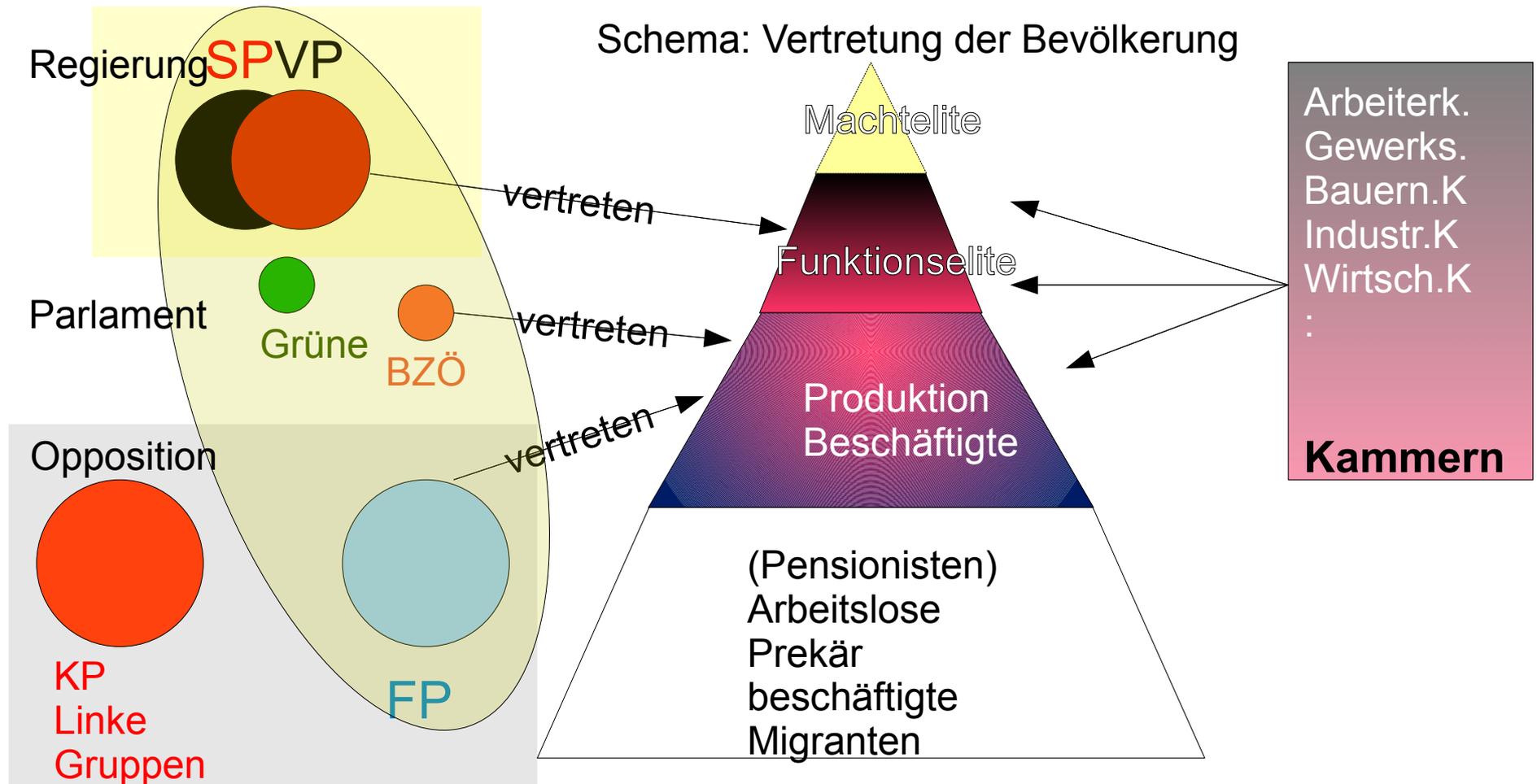


- Veränderung in der demokratischen Repräsentation
- Veränderung innerhalb der Parteien
- Was ist los mit der Krise?

Krise hat Auswirkung auf die Wirtschaft
oder Wirtschaft als Krisenverursacher?

- Veränderung der Gesellschaft
- Schlußfolgerung

Veränderung in der demokratischen Repräsentation

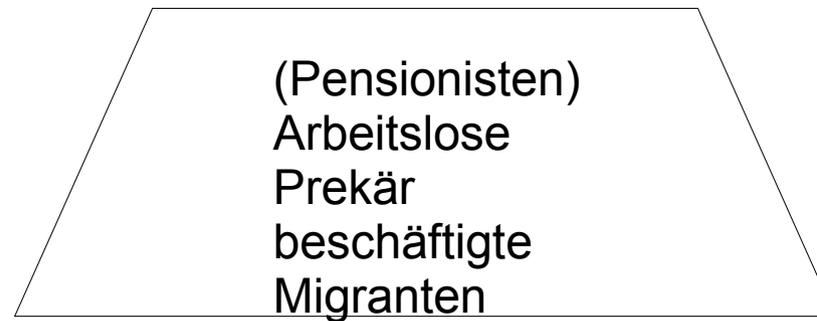


Veränderung in der demokratischen Repräsentation

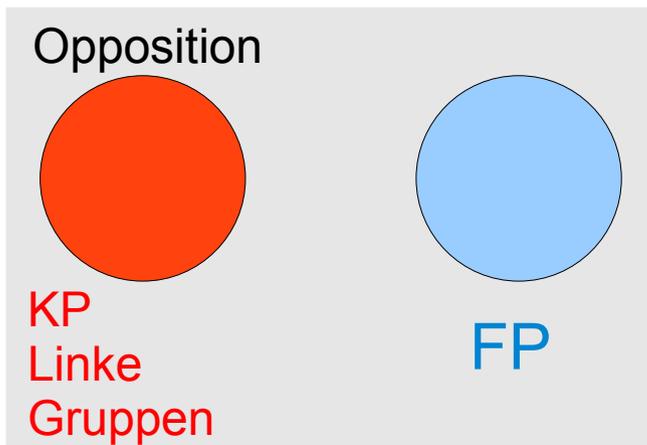


Die Regierung vertritt (unabhängig vom Parteiprogramm) nur mehr die Eliten

Die im Parlament vertretenen Parteien interessieren sich nicht für die sozial Schwachen



Die Opposition ist in ein duales (Rechts/Links) Lager gespalten, wobei das Linke Lager keine Bevölkerungsschicht vertritt (im Sinne einer Gestaltungsteilhabe). Die Anliegen der Menschen sind dabei oft ideologischen Ansichten untergeordnet. Kritik wird zugunsten Lagedenkens zurückgestellt



**Ein immer größerer Teil der Bevölkerung wird nicht mehr im sozialen Leben vertreten.
Die Menschen sind schutzlos ausgeliefert.**

Veränderung innerhalb der Parteien

Das führt zu Spannungen in den Parteien, die Macht haben:

- SPÖ Konflikt Führung / Basis
- ÖVP Konflikt mit allen Bündnen und den Funktionsträgern
- Grüne: werden eine "Elitenpartei"; Konflikt Spitze / Basis

**Dise Konflikte werden nicht programmatisch bereinigt, sondern per Propaganda
(.... man muss das halt den einfachen Leuten besser vermitteln)**

Die FPÖ bietet sich als einzige Oppositionspartei an, mit dem Vertretungsangebot an die mittleren und unteren Schicht.

Das nationale Politsystem erhält bezüglich der politischen Gestaltung die Anordnungen aus Brüssel.

Lokal widmet man sich der Korruption und anderer Verdienstmöglichkeiten (Privatisierung, Beratung usw.)

Auch dabei versucht man das Konfliktpotential durch Propaganda zu eliminieren.

Innenpolitische Lage (Streiflichter):

Grasser: es gilt die Unschuldsvermutung
Strasser: es gilt die Unschuldsvermutung
Faymann: es gilt die Unschuldsvermutung
:

Staat, Länder, Gemeinden, Städte haben alles verkauft (privatisiert)
- trotzdem ist das Defizit so hoch wie nie

Die Inflationsrate ist wieder bei 2,7%
Pensionen werden gekürzt
Pensionsantrittsalter hinaufgesetzt
Geltende Pensionsverträge kurzfristig geändert ..
Selbstbehalte erhöht
Teile der UNIs privatisiert - der Rest zerstört
Bahn, Post, ORF alles wird zerstört

gleichzeitig zieht sich der Staat aus immer mehr Verpflichtungen zurück oder gibt an die EU ab - ohne dass dadurch die Aufwendungen zurückgehen

Die EU Programme sollten die EU 2010 zur dynamischsten und erfolgreichsten Region machen. Diese Dynamik zertrümmert im Augenblick die Gesellschaften”!

Veränderungen in der Gesellschaft

Gier: durchdringt alle Schichten (auch die Armen)

- darum gibt es keine Bremse mehr
 - bei den Besitzenden schon garn nicht
- (Fekter, Leitl)

Die Solidarität zerfällt; das, nach 1945 herrschende Gemeinschaftsgefühl zerfällt

Die demokratischen Regeln gelten immer weniger.

Abstimmungen werden als Hemmnis des eigene Expertentums gesehen

Ähnlich wie 1933 gilt: Rasches Reagieren ist gefragt

Parlamente werden nicht mehr einbezogen – bzw. durch Tricks übergangen

Volksbefragungen, Abstimmungen systematisch aus dem Weg gegangen

Regierende fühlen sich nicht mehr an Gesetze gebunden,

nur mehr die Kapitaleigner diktieren die Regeln, an die sich Regierende halten wollen.

->Pröll: Budget 2011- Termin ignoriert

->Faymann: Verfassungsänderung, Bures: Pensionsstreichung; Innenministe: Polizei

->SPÖVP: Budget 2012 – 1 Mo nach Abschluss Sparpaket um 2 Mrd. notwendig

->Aufgabe der Neutralität

Veränderung der Gesellschaft



Veränderung durch die Krise !?
Was ist los, mit dieser Krise?

Krysmanski, 2009

Krise hat Auswirkung auf die Wirtschaft – oder Umgekehrt??

8. 12. 2011

Im Zuge der Bewältigung der Schuldenkrise hat die Europäische Bankaufsichtsbehörde (EBA, European Banking Authority) den zusätzlichen Bedarf an hartem Kernkapital (Core Tier 1 Equity) für 71 europäische systemrelevante Großbanken ermittelt. Damit soll das Vertrauen der Märkte in die Banken wieder hergestellt werden.

Die drei daran teilnehmenden österreichischen Banken – Erste Group Bank AG, Raiffeisen Zentralbank Österreich AG und Österreichische Volksbank AG – müssen insgesamt 3,9 Mrd EUR bis Ende Juni 2012 aufbringen, um die erforderliche harte Kernkapitalquote von neun Prozent zu erreichen. Für die Institute brachten die in Zusammenarbeit mit der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) und der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) ermittelten Ergebnisse zum Stichtag 30. September 2011 die erwarteten Resultate. Der Mehrbedarf von einer Milliarde gegenüber dem im Oktober ermittelten Kapitalbedarf von 2,9 Mrd EUR (auf Basis von Zahlen zum Halbjahr 2011) ergibt sich daraus, dass die Ergebnisse des dritten Quartales der Banken in die Berechnung eingeflossen sind.

http://www.oenb.at/de/presse_pub/aussendungen/2011/2010q4/pa_20111208_eba_errechnet_fuer_oesterreichs_teilnehmende_banken_kapitalbedarf_von_39_mrd_eur.jsp#tcm:1

Krise?

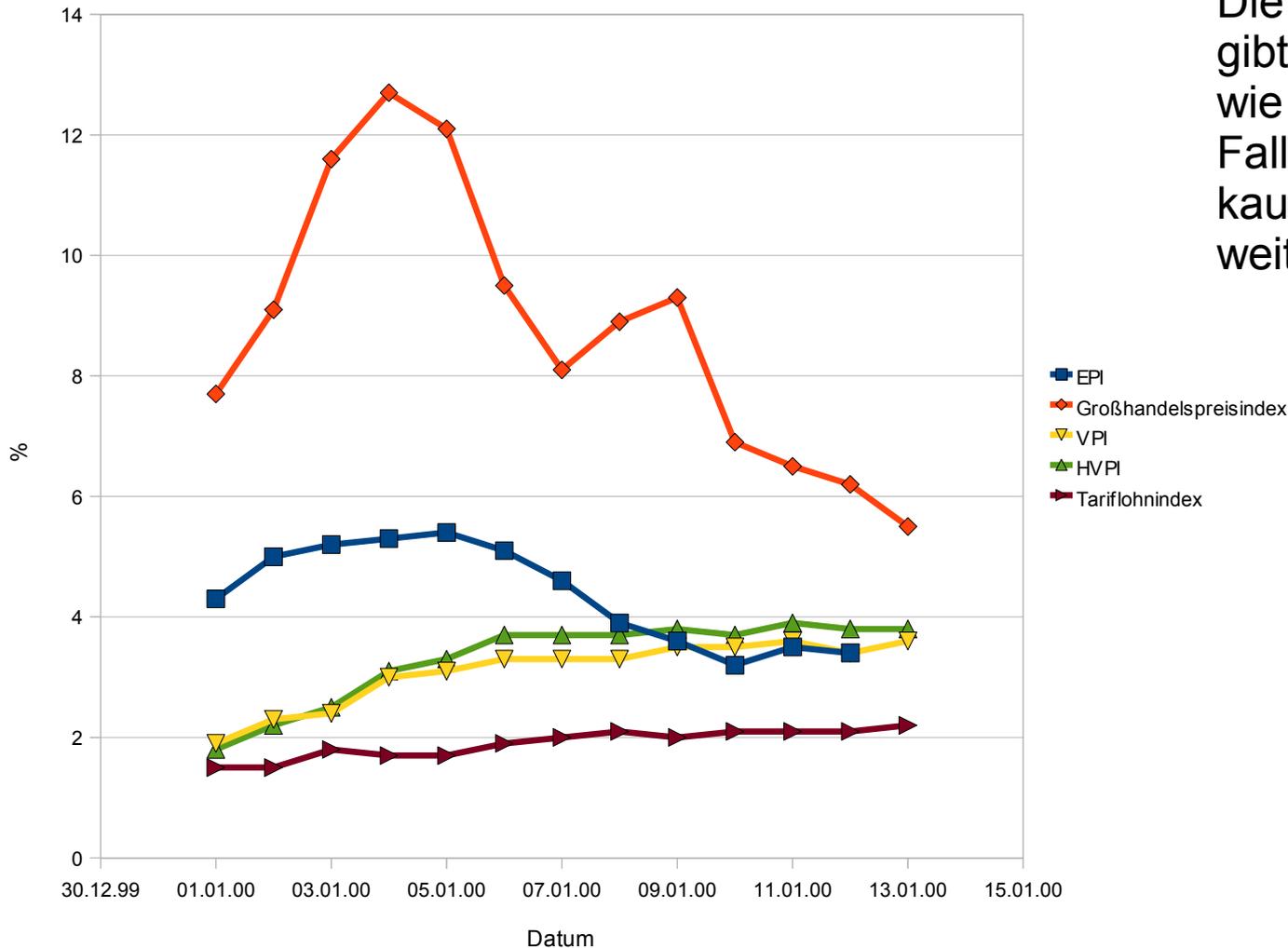
Privatvermögen in Österreich:
Geldvermögen von 471,2 Mrd steht einem
Schuldenstand von 163,3 Mrd gegenüber

http://www.oenb.at/de/stat_melders/presse/gfr/2011/pa_gfr_20111103_haushalte_bleiben_wichtigster_privater_geldgeber_der_banken.jsp#tcm:14-240810

Wie kapitalisiert müsste denn ein Land sein, um nicht Trippel A zu sein
oder: was läuft da??

Die Wirtschaft als Krisenverursacher!

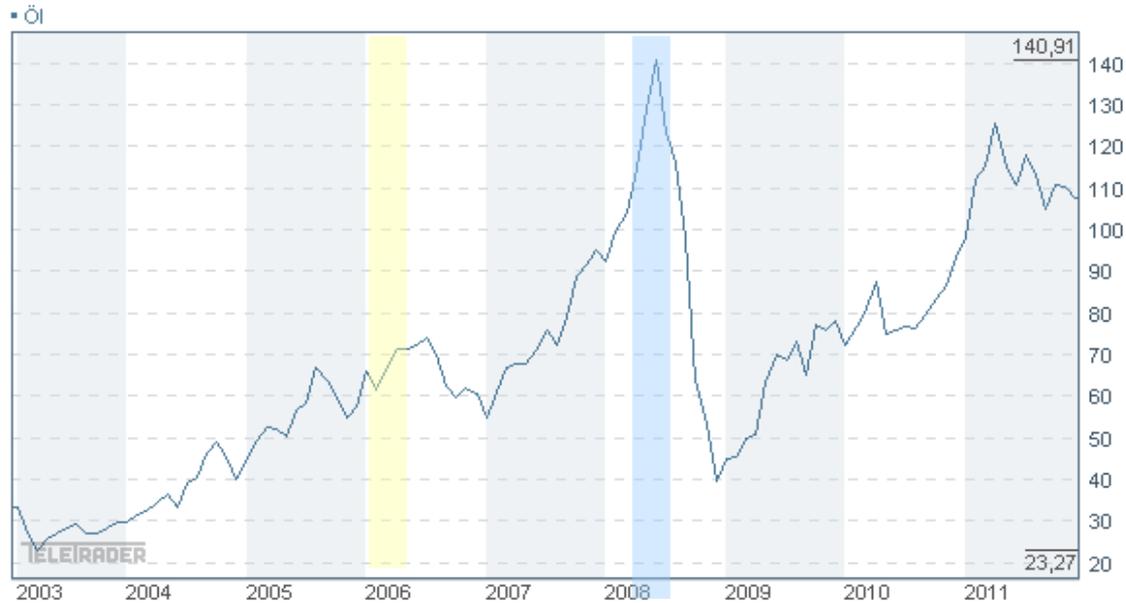
Preisentwicklung verh. zum Vorjahr



Die Wirtschaftslage gibt nur mehr an, wie schnell die Preise steigen. Fallende Entwicklungen werden kaum an den Verbraucher weitergegeben.

<http://www.oenb.at/isaweb/report.do?lang=DE&report=6.1>

Ölpreis in den letzten 5 Jahren

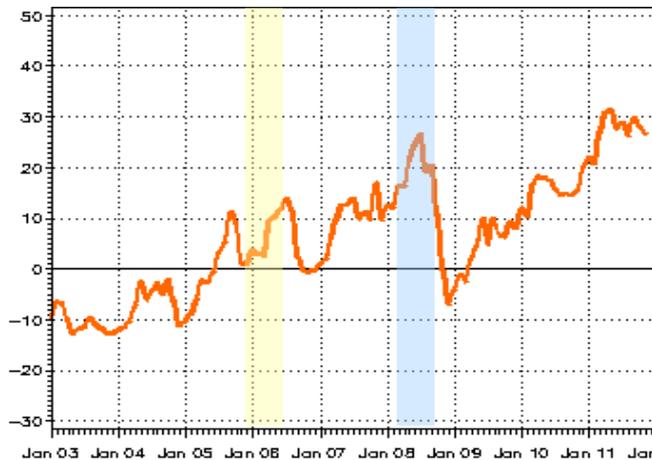


http://www.chartmix.at/index.asp?action=securities_chart&actionTypeID=0_2&typeID=0&id=BRNINDEX&menuId=5_3&pathName=%C3%96l

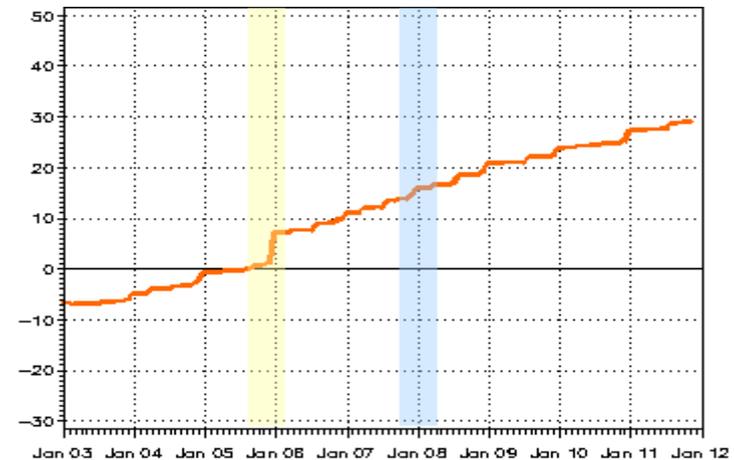
... auch hier: Erhöhungen werden weitergegeben – Senkungen nicht immer
- vor allem nicht, wenn die Kosten in anderen aufgehen.

**Zum Argument:
“Schuld ist der
Ölpreis”**

Superbenzin (Deutschland)



öffentlicher Nahverkehr (Deutschland)

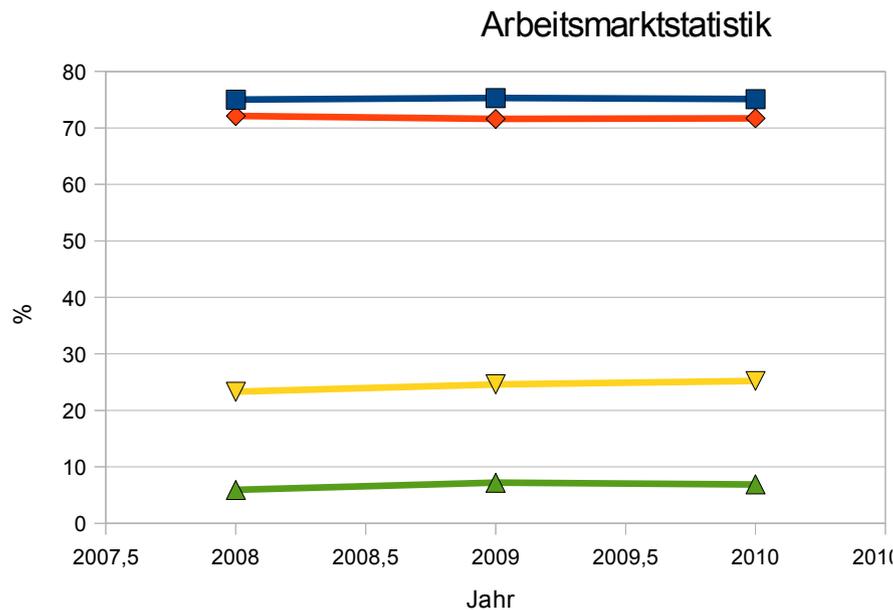


02.01.12

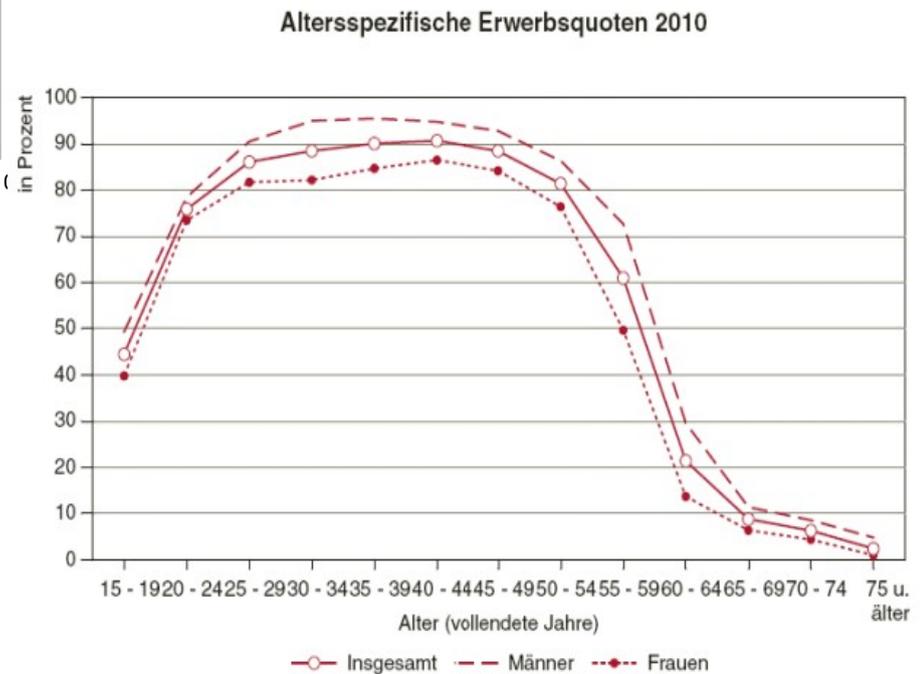
12: Impuls

11

Gleichzeitig: Pensionskürzungen, Selbstbehalte, Inflation



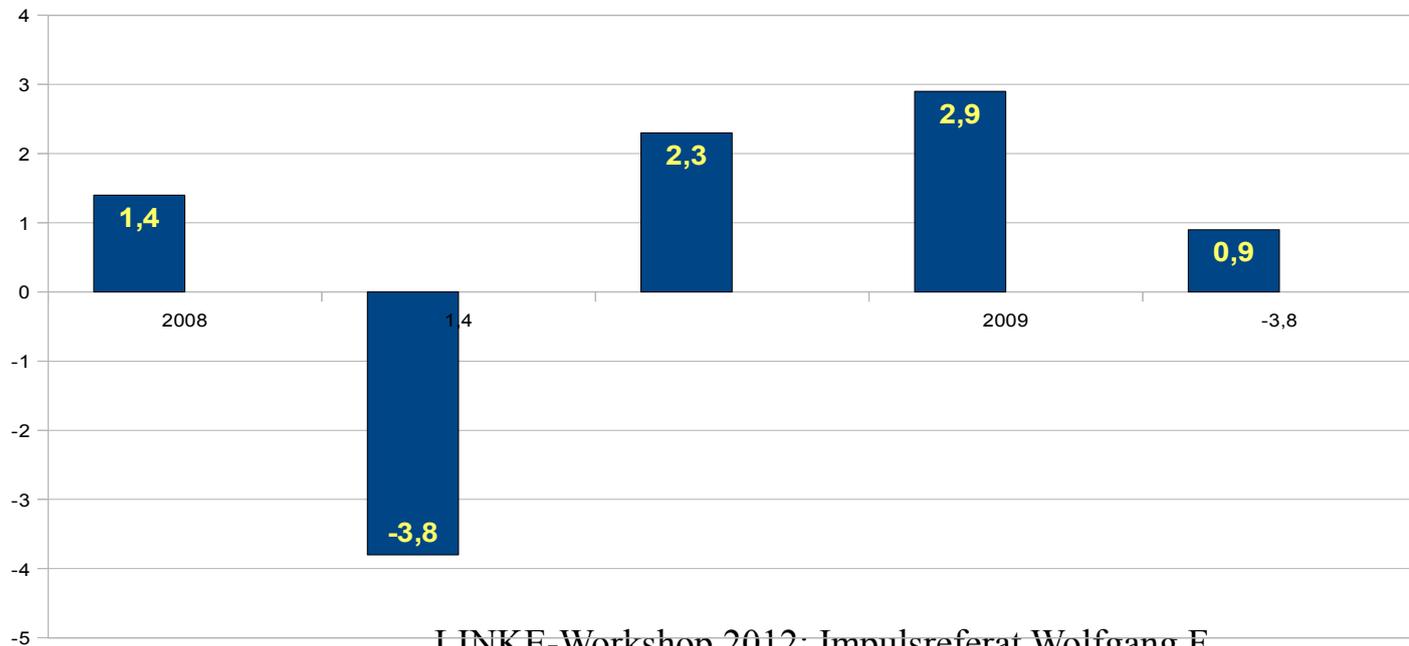
- Erwerbsquote der 15- bis 64-Jährigen (in %)
- ◆ Erw erbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen (in %)
- ▼ Teilzeitquote1)(in %)
- ▲ Arbeitslosenquote nach



Wo wären da die Arbeitsplätze für die 67-Jährigen?



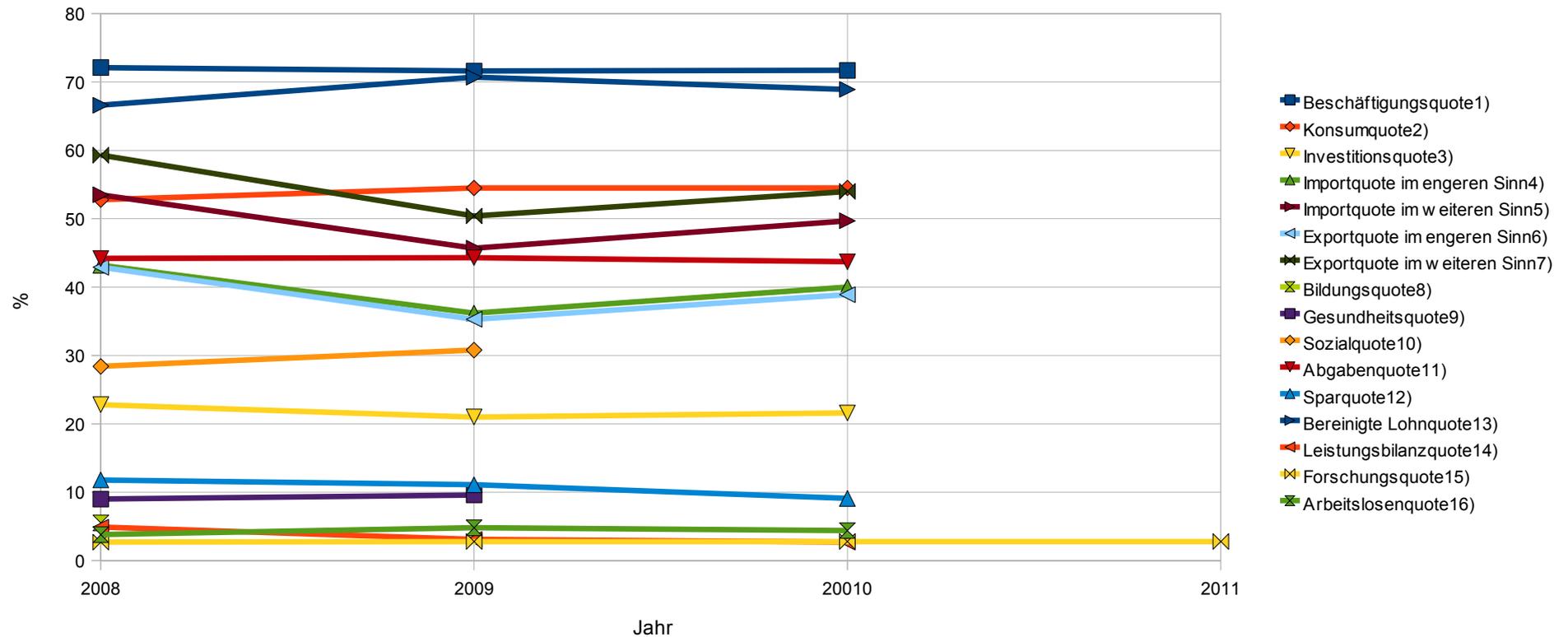
Jan.2011



Jan. 2012

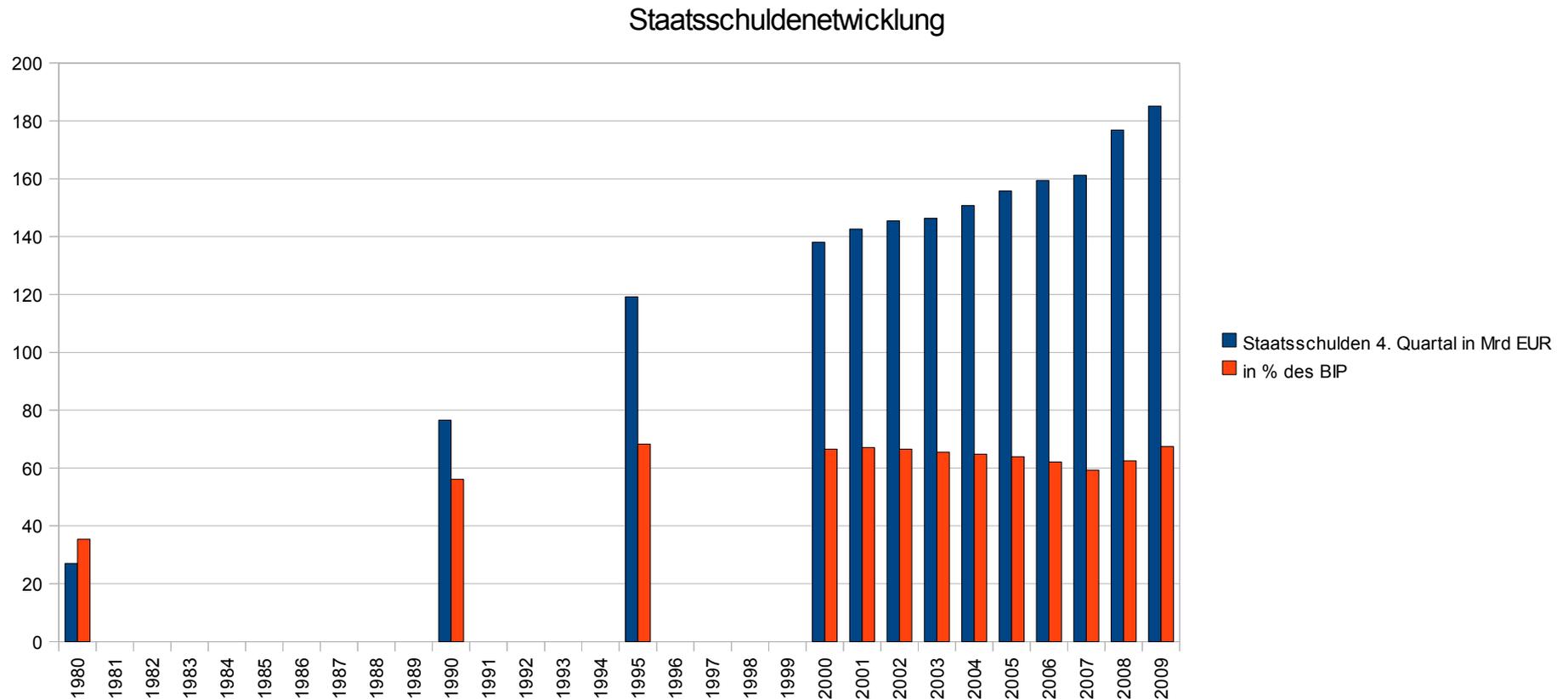
Die Wirtschaftskennzahlen der OeNB sind nicht beunruhigend
 Es fällt aber auf, dass vermehrt interessante Kennzahlen fehlen (Bildung, Sozialquote usw)
 auch ist keine vorläufigen Daten für 2011 mehr vorhanden

Kennzahlen in %



Außer aus den fehlenden Werten lässt sich durch nichts auf Krise schließen.

Staatsschulden absolut und relativ zum BIP



Wenn aber die Wirtschaft "normal" läuft, was verursacht dann die steigende Verschuldung?
-> ein Schluss wäre, dass man wissentlich ein falsches Steuersystem eingeführt hat,
und das aufgrund der hohen Absolutverschuldung eine gewaltigen Kapitalabfluss verursacht.

Gute Wirtschaftsentwicklung, hohe Produktivität -> steigende Verschuldung
Wie ist da möglich ?

Das bedeutet

- die Unternehmer und Regierenden dienen anderen Zielen als dem Gemeinwohl

Ziemlich offensichtlich werden hier im Verhältnis zu den Ausgaben falsche Steuersätze eingehoben.

Aussagen der Elite:

Fekter: Reiche nicht doppelt besteuern Leitl: Keine Steuererhöhungen

Das bedeutet:

Ausgabensenkung

– wie Faymann das ja sogar in die Verfassung schreiben will

das wiederum bedeutet: Ein verdecktes Euthanasieprogramm,
denn wovon sollen denn die Bedüftigen leben?

Betriebe werden abgesiedelt, Leute entlassen und Unterstützungen gestrichen

Dass hier gezielt gehandelt wird, sieht man an der Informationspolitik:

2008 begann die Krise in den USA; Europa hatte kaum Probleme
Inzwischen wird Europa als das Problem dargestellt und
die europäische Bevölkerung kräftig in ihren Wohlstand gestützt
(... ist weltweit ja eine der wenigen, die man stützen kann!).

Die EU-Regierung ist praktisch eine Kollonialverwaltung geworden,
“unsere” Regierungen haben nur mehr die Aufgabe, Zinsen einzutreiben!

Aber Herrschaft des GMK nach Art der *Protokolle der Weisen von Greenwich* wird diesmal so teuer wie keine andere historische Leistung der Anglo-Sachsen. Der *Wall Street Bailout* hat schon mehr als 4,6 Billionen Dollar, also 4600 Mrd. Dollar verschlungen. Zum Vergleich die anderen imperialen Projekte der USA: Der ganze Marshall-Plan kostete, inflationsbereinigt, 115 Mrd. Dollar, der Kauf Louisianas von den Franzosen 217 Mrd. Dollar, die Mondlandung 237 Mrd. Dollar, die Savings&Loan Krise 256 Mrd. Dollar, der Korea-Krieg 454 Mrd. Dollar, das *New Deal* bescheidene 500 Mrd. Dollar, der Irak-Krieg 597 Mrd. Dollar, Vietnam 698 Mrd. Dollar, die NASA (mit der erfolgten Weltraumhoheit der USA) insgesamt 851 Mrd. Dollar. Das heißt, um es zu wiederholen: alle diese Projekte kosteten *zusammen* 3,925 Billionen Dollar, Wall Street *allein* schon bis Frühjahr 2009 4,6 Billionen.²⁸ (Krysmanski 2008)

Die Geldelite - ein neuer Souverän(?) - verkörpert im gegenwärtigen Zyklus finanzieller Expansion nichts so sehr wie die Befreiung großer Geldmengen aus der Warenform und deren Umwandlung in die Machtform. Nicht nur also wird Macht monetarisiert, sondern durch die Geldelite werden umgekehrt Geldwerte auch vermachtet. Das ist im Grunde ein uralter Prozess auf der Grundlage der Tatsache, dass man mit Geld nicht nur mehr Geld, sondern ‚alles‘ machen kann. Insofern entsteht mit dem Superreichtum eine ‚völlig losgelöste und zu allem fähige‘ soziale Schicht, welcher die Wissens- und Informationsgesellschaft alle Mittel in die Hände legt, um sich als eine neue gesellschaftliche Mitte zu etablieren.

H.J. Krysmanski
Strukturen und Akteure des Reichtums
Seminar 24.10.07 - 06.02.08

Zusammenfassung:

Die Zahlen:

- Entwicklung des BIP **OK**
- Entwicklung Export **OK**
- Entwicklung Arbeitsmarkt **stabil**
- Produktivität **hoch**
- Kapitalisierung Privatmarkt **OK**
- Preisentwicklung **OK**

Trotzden:

- Einschätzung durch Rating **negativ**
- Entwicklung Demokratie **negativ**
- Budget **Sparzwang**
- Pensionen **Sparzwang**
- Öffentliches Eigentum **Notverkauf**
- Ergebnisse der Privatisierung **negativ**

Schlussfolgerung: Ein abgekartetes Spiel

Wenn man die Fakten analysiert, wird dieses Spiel sichtbar.

- Zeitungen, die offensichtliche Widersprüche nicht verfolgen.
- Korruption die nicht verfolgt wird.
- Gesetzgebung, die Betrug schützt (unte dem Deckmantel der Konkurrenz)
- Das Verschwinden von immer mehr Milliarden ohne Begründungen
- Ein willkürliches Eingehen auf angebliche “Markterfordernisse”
- Abbau der demokratischen Strukturen mit dem Argument des Sparzwangs
- Gleichzeitiger Aufbau von Finanzdiktaturen mit abermilliarden von Euro.

Die Krise wurde gemacht, um die Gewinne zu erhöhen!

Man benötigt ein Bedrohungsszenario als Begründung für Mittelaneignung.

Die Krise wird genutzt um eine Finanzdiktatur einzuführen

Der Versuch Faymanns, die “Schuldenbremse” in die Verfassung zu schreiben, ist ein solcher Versuch, eine Begründung für Sozialabbau zu haben.

Regierung und Volksvertretungen betreiben ein betrügerisches Spiel
“Sie” arbeiten für eine dünne Schicht Superreicher auf Kosten der Bevölkerung

Wer sind “sie”?

- Faymann
- Foglar,
- Fekter,
- Pröll
- Spindelegger
- Voves
- Schützenhöfer

usw. usw. versuchen die Zinsgewinne um jeden Preis aufrecht zu halten.

Die österreichische Regierung hat aufgehört, für alle Schichten da zu sein
Sie baut wissentlich ein System auf, das nur die Besitzenden schützt.

und: Sie wissen was sie tun!

Die Verschärfung der Gesinnungsbestrafung zeigt,
dass man “gefährliche Kritik” verhindern will!

Die Tierschützer haben das bereits zu spüren bekommen.

Daher: Systemwechsel jetzt!